



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2021/1111

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

21.10.2021

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt	11.11.2021	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	15.11.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	22.11.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	23.11.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	25.11.2021	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	29.11.2021	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	13.12.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

1000 neue Bäume jährlich für Leverkusen

- Aufforstung nach der Miyawaki-Methode

- Ergänzungsantrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 13.10.2021 zum Antrag Nr. 2021/1105

Anlage/n:

1111 - Antrag

1111 - Antrag Anlage

Leverkusen, den 13.10.2021

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen,
Herrn Uwe Richrath,
sowie die Bezirksbürgermeister(in) der drei Stadtbezirke

Setzen Sie bitte - ergänzend zu unserem aktuellen Antrag vom 10.10.2021/zusätzliche 1000 Bäume pro Jahr - folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates und die der drei Bezirksvertretungen:

- Die von den Gremien beschlossene jährliche Anpflanzung von 1000 Bäumen/Großbüschen, die von der Verwaltung bisher missachtet wurde, kann auch nach der Miyawaki-Aufforstungs-Methode - siehe Anlage und unter <https://www.citizens-forests.org/> - ausgeführt werden.
- Die Stadtverwaltung wird in diesem Zusammenhang beauftragt, im Stadtgebiet vorhandene geeignete Flächen - zumindest 60qm Größe - für diese Miyawaki-Aufforstungs-Methode zu lokalisieren. Falls diese Flächen nicht im Besitz der Stadt sind, soll der Besitzer veranlasst werden, entweder diese Flächen selbst aufzuforsten, oder sie an die Stadt zur Aufforstung zu verkaufen.

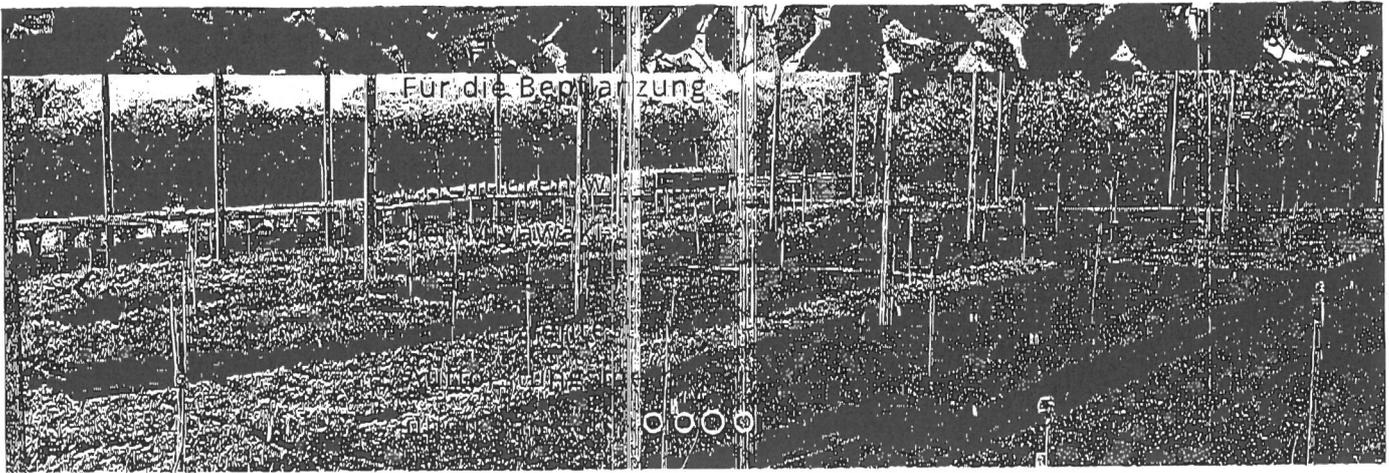
Begründung :

Diese Methode ist effektiv, hat sich vielerorts bereits bewährt und kann dabei helfen, geeignete Aufforstungsflächen im Stadtgebiet zu finden.

Sie ist nicht nur effektiv, sondern auch ohne großen Kostenaufwand zu realisieren.

Karl Schweiger Horst Müller

i.A. Erhard T. Schoofs



Die Fakten

Wie funktioniert das Projekt und warum macht es Sinn? Hier findest du ein paar Fakten.



Warum Aufforstung?

Die Bepflanzung einer Fläche mit Bäumen ist eine der effizientesten Methoden, um Kohlendioxid zu binden und damit etwas gegen den Klimawandel zu tun. Natürliche Wälder sind die Heimat für viele Tiere und Insekten. Aufforstung ist damit auch ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt bei uns.



Die Methode

Durch die spezielle Bodenvorbereitung erreichen wir ein sehr schnelles Wachstum von mindestens 1 Meter pro Jahr. Verschiedene einheimische Pflanzenarten werden optimal kombiniert. Ein derartiger Wald hat eine bis zu 30-fach bessere Kohlendioxidabsorption im Vergleich zu einer Monokulturplantage. Nach circa drei Jahren entsteht ein völlig autarker, natürlicher und einheimischer Wald.



Was bringt das?

Eine 35 m hohe Buche kann circa 3,5 Tonnen Kohlendioxid speichern. Ein Auto erzeugt durchschnittlich mindestens 130 Gramm CO₂ pro Kilometer. Ein einziger Baum bindet also den CO₂-Ausstoß von ungefähr 27.000 Kilometern, mehr als die meisten von uns in einem Jahr fahren. Höchste Zeit also für alle Autobesitzer, mindestens einen Baum pro Jahr zu pflanzen.